

Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 01.12.2014

Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 03.11.2014

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 03.11.2014 wird anerkannt.

Nachlese/Erledigung aus vorangegangenen Sitzungen

a) Nachlese der Bürgerversammlungen

Beide Bürgerversammlungen waren sehr gut besucht. Mit den Informationen der Bevölkerung und der Tatsache, dass zur Nachveranlagung über zehn Anträge nach altem Recht gestellt sind, wurde der gewünschte Effekt erzielt. Die Anträge werden kurzfristig bearbeitet.

b) Kanalsache Tasch ./ . Gemeinde Rödelsee

Unter Vorlage der Eintragungsbewilligung wird bestätigt, dass der jeweilige Eigentümer gegenüber der Gemeinde verpflichtet ist, Beeinträchtigungen des Kanals zu vermeiden.

c) Pritschenwagen des Bauhofs

Das neubeschaffte Fahrzeug ist von der Firma Werbetechnik Kühnel mit dem Logo der Gemeinde und den notwendigen Reflektoren versehen worden; die Kosten belaufen sich auf ca. 550 €.

Die Vorwürfe von Gemeinderat Fuhrmann weist 1. Bürgermeister Klein zurück. Das von ihm in Rede gestellte Angebot für ein Neufahrzeug lag bis zur Sitzung am 03.11.2014 nicht vor, was durch die Faxbestätigung belegt ist. Ein weiteres Angebot war zu diesem Zeitpunkt auch nicht mehr nötig, zumal Bgm. Klein in Abstimmung mit dem Bauhofpersonal ermächtigt war, ein geeignetes Fahrzeug für bis zu 25.000 € zu beschaffen.

d) Auftaktveranstaltung der "ILEK"

Die Veranstaltung am 19.11.2014 in Iphofen war insgesamt sehr gut besucht. Leider war für die Gemeinde Rödelsee nur durch die Anwesenheitspflicht der Gemeinderäte die Bilanz positiv.

Als nächstes wird nun der Ortsworkshop in Rödelsee am 14.01.2015, 19.00 Uhr (ca. 3 Stunden) im Löwenhof stattfinden. Hierzu wird schriftlich auch über das Mitteilungsblatt sowie persönlich die Verantwortlichen in den Vereinen und Organisationen eingeladen. Die nächste Lenkungsgruppensitzung findet am Montag, 12.01.2015 um 13.00 Uhr in Seinsheim statt.

e) Mitgliederversammlung der LAG Z.I.E.L Kitzingen e.V.

Teilgenommen hat 2. Bürgermeister Kohlberger. Er berichtet, dass es in der Hauptsache um die Satzungsänderung sowie die Neuwahl des Gremiums ging. Konkrete Maßnahmen wurden nicht besprochen.

f) Baumaßnahmen am Feuerwehrhaus Rödelsee

Die Arbeiten gehen planmäßig weiter. Derzeit wird der Innenputz aufgezogen; anschließend erfolgen die Estricharbeiten.

g) Asphalтарbeiten

Für die Maßnahmen am Wertstoffhof und die Ausbesserung der Straßenabsenkungen in Fröhstockheim hat die beauftragte Fa. Hanika knapp 21.000 € in Rechnung gestellt. Somit bleiben die Kosten trotz der Mehraufwendungen für die Straßenabsenkungen im Rahmen des Haushaltsansatzes von 20.000 €.

h) Lärmschutzmaßnahmen Ortsumgehung Fröhstockheim

Die verwaltungsrechtlichen Maßnahmen wurden durch die Verwaltung erledigt. Die Familie Kunz, Fröhstockheim erklärt, dass die Lärmschutzmaßnahmen auf ihrem Grundstück seinerseits von der Gemeinde und vom Landratsamt mit dem Hinweis genehmigt wurden, es sei keine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

Dorfladen

Prof. Volker Hahn, Vorstellung der Person, des Unternehmens und der Kooperation

Herr Prof. Volker Hahn ist anwesend. Wie in der Sitzung am 03.11.2014 festgelegt, wurde mit ihm ein Beratervertrag für das "Turnaround-Management" geschlossen. Die Projektlaufzeit ist begrenzt bis 31.12.2015.

Herr Prof. Hahn stellt sich als Geschäftsführer der Beratergesellschaft IFNS GmbH persönlich vor. Er berichtet über seine bisherigen Aktivitäten im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels und wie sich das Konzept des "Dorfladen Heilgersdorf" bereits in ganz Deutschland ausgebreitet hat. Grundvoraussetzung für ein Gelingen ist es, das Konzept in die Köpfe der Bevölkerung zu bringen. Dass dies möglich ist schildert er am Beispiel seines Heimatortes Heilgersdorf, in dem lediglich 450 Einwohner wohnen und regelmäßig ein Umsatz von über 400.000 EUR erzielt wird.

Im Dorfladen Rödelsee sieht er ein großes Potential, mit der Entscheidung für EDEKA eine gute Wahl und im Personal durchwegs engagierte Personen.

Wirtschaftliches Ziel muss nach seiner Erfahrung sein, dass etwa 60 % der Bürger ein Drittel ihrer Lebensmitteleinkäufe im Laden tätigt. Die sich hieraus ergebenden rechnerischen 1.024 Einwohner müssten dann für ca. 14 €/Woche einkaufen. Der sich hieraus ergebende Monatsumsatz von ca. 57.000 € würde nach seiner Einschätzung ein Ergebnis von mindestens einer "schwarzen Null" ergeben.

Hinsichtlich des Angebots setzt Herr Hahn auf ein "vernünftiges Sortiment" beruhend auf Regionalität; jedoch auch mit Nischenprodukten.

Bis zum Jahresende müssen die zukünftig wegfallenden Artikel abgebaut sein.

Er selbst wird jeweils zwei- bis dreimal im Monat im Laden sein, um u. a. das Team zu motivieren. Was positive Ideen betrifft möchte er dem Personal und dem Arbeitskreis in den nächsten

Wochen "alles erlauben". Notwendigkeiten sieht Herr Hahn in zusätzlichen Hinweisschildern, die auch bei den Winzern erfolgversprechend wären. Im Laden selbst hätte mehr Tageslicht auch einen positiven Einfluss auf die Kunden.

Am Schluss seiner Vorstellung/Vortrages erinnert Herr Hahn nochmals an das Ausschlaggebende und zwar, dass das Einkaufsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger geschärft werden muss.

Herr Prof. Hahn ist zuversichtlich und bedankt sich für den Vertrauensvorschuss.

Bürgermeister Klein bedankt sich bei Herrn Prof. Hahn für seine Ideen, die hoffentlich bald Wirkung zeigen. Es ist auch seine Meinung, kurzfristig den großen Warenbestand abzubauen und auf das System "Nahversorger" umzustellen.

Für die notwendigen Umbaumaßnahmen sind zwei Tage erforderlich an denen der Laden geschlossen bleibt. Bei diesem "letzten Versuch" ist es notwendig, dass auch das, was vermeintlich Gut ist, auf den Prüfstand kommt.

Hierbei erinnert er auch an die Vorgabe des Gemeinderates, den finanziellen Zuschuss der Gemeinde auf den festgelegten Höchstbetrag von 50.000 € (incl. Zins und Tilgung) zu begrenzen.

Trotz der schwierigen Umstände sieht er Rödelsee als einen guten Standort für einen Dorfladen an, schließlich sei ausreichend Kaufkraft vorhanden.

Es ist wichtig und erfreulich, dass die EDEKA dieses strategische Geschäftsfeld erkannt hat und bereit ist, beim Wiederaufbau des Dorfladens sehr aktiv mitzuwirken.

Es heißt nun mehr alles dran zu setzen um das Überleben des Dorfladens Rödelsee zu sichern.

Aktuelles aus dem Dorfladen, Aktivitäten des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis und Herr Hermann Eickhoff sind sehr aktiv. Neben eines eigenen Internetauftritts und der Facebook-Seite, laufen verschiedene Werbeaktionen, Umgestaltungen im Laden und Aktionen an den Samstagen. Das Einkaufsverhalten der GWF-Winzer zu den "Christkindles Werkstätten" nennt Bürgermeister Klein vorbildhaft.

Er zeigt sich, dass die Entscheidung des Gemeinderates richtig war, sich zunächst selbst Gedanken über die Zukunft des Dorfladens zu machen und daraus den Vertretern der EDEKA, Herrn Hahn und den Mitarbeiterinnen sowie dem Arbeitskreis die Grundlagen für eine gemeinsame Arbeit zu liefern.

Nicht förderlich und demotivierend bezeichnet Bürgermeister Klein negative Äußerungen aus der Bevölkerung gegenüber den Mitarbeiterinnen und den Aktionen des Arbeitskreises.

Positiv zu bewerten ist die Umsatzentwicklung im November 2014. Hier ist entgegen dem Trend der Vergangenheit keine Verschlechterung sondern eine Umsatzsteigerung von ca. 13 % (ca. 4.000 €) erreicht worden. Dies ist jedoch ausschließlich dem Umstand zuzuschreiben, dass die

„GWF-Winzer“ die Einkäufer für die „Christkindles Werkstätten“ über den Dorfladen bezogen haben.

Erfreulich ist auch, dass die Kundenkontakte mit über 4.100 weitgehend stabil hoch bleiben.

Auch die "Knüllerangebote" im Zusammenhang mit der Sortimentsumstellung sind mittlerweile bekannt und finden guten Anklang.

Die Gespräche mit der Fa. Ladenbau Ullrich, Chemnitz sind geführt. Ebenso mit der Fa. logiBio, die dem Dorfladen bald Bio- und Reformhausartikel zu guten Konditionen liefern wird. Dies wird die Attraktivität des Ladens erneut steigern und weiteres Publikum ansprechen. Mit der Deutschen Post laufen Verhandlungen über eine Neugestaltung ihrer Annahmestelle.

Insgesamt gesehen tragen die Bemühungen der Mitarbeiterinnen, des Arbeitskreises und der Berater Herrn Hahn und Herrn Heiser bzw. Herrn Pöschl (EDEKA) "erste Früchte". Es bleibt zu hoffen, dass diese Entwicklung weiter anhält.

Eigene Baustellen

Friedhof Fröhstockheim, Sanierung

Das Baumonitoring Nr. 6 des Architekten Struchholz wird zur Kenntnis genommen. Vom kürzlichen Ortstermin mit den Behördenvertretern ist aus Pietätsgründen nichts zu berichten. In der nächsten Woche werden die ersten Grabkammern eingebaut.

Aufgrund der sehr schwierigen örtlichen Verhältnisse wurde von der Bauleitung angeordnet, dass zur Sicherung einer einwandfreien und langfristigen Funktionstüchtigkeit des Grabkammersystems die fertige Oberkante des Geländes gegenüber den vorliegenden Planhöhen um 20 cm angehoben wird.

Nachdem voraussichtlich das Aushubmaterial nicht mehr in "einfacher Form" deponiefähig ist, muss der LAGA-Wert untersucht und dann eine Entscheidung getroffen werden. Hierdurch werden voraussichtlich Mehrkosten entstehen.

Wegebau Rödelsee-Großlangheim

Das Amt für Ländliche Entwicklung, Unterfranken hat den Verwendungsnachweis geprüft. Die Zuwendung wurde auf insgesamt 83.189,41 € festgesetzt. Die Zuwendung kann jedoch erst nach Zuteilung des Kontingents durch das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezahlt werden. Nach unverbindlicher Aussage kann dies jedoch bereits im Januar 2015 erfolgen; dies ist auch dem persönlichen Einsatz von MdL Dr. Hünnerkopf zu verdanken.

Die vorhandenen Mängel wurden bei der bauausführenden Firma angemahnt.

Breitbandinitiative (Information zum aktuellen Stand des Verfahrens)

Bürgermeister Klein informiert über den aktuellen Stand. Entsprechend einem vorliegenden Plan erfolgt durch die Telekom kurzfristig eine Aufrüstung des KVZs in der Schulstraße, die für die Gemeinde kostenfrei ist. Dadurch erhöht sich im dortigen Umfeld die Übertragungsrate.

Hinsichtlich der Möglichkeiten im Rahmen des Breitbandförderungsprogramms wird die Gemeinde vom Ing. Büro Dr. Först Consult beraten und unterstützt. Es hat sich herausgestellt, dass zusätzlich zur vorgesehenen Aufrüstung durch die Telekom ein weiterer Ausbau sinnvoll ist, um allen Privatpersonen und Gewerbetreibenden eine bestmögliche Breitbandversorgung anbieten zu können.

Die angedachten Maßnahmen erfordern eine Investition von ca. 340.000 €. Hierzu wären nach dem Breitbandförderprogramm ca. 80 % Zuwendung zu erwarten, sodass etwa 70.000 € der Gemeinde verbleiben. Dieser Aufwand wird jeweils anteilig in den beiden folgenden Haushaltsjahren eingestellt.

Damit können wohl auch die Aussiedlerhöfe auf eine wesentliche Verbesserung hoffen.

Aus derzeitiger Sicht wird jedoch ein direkter Kabelanschluss auch zukünftig für den Schwanberg nicht möglich sein; hier verbleibt es bei der Funklösung.

Landschaftspflegemaßnahmen u.a. Heckenpflege, Renaturierung (Information zur Abstimmung mit dem Landschaftspflegeverband)

Bürgermeister Klein informiert kurz aus der Mitgliederversammlung des Landschaftspflegeverbandes am 04.11.2014 und über den Vor-Ort-Termin mit dem Geschäftsführer, Herrn Schmitt und dem Bauhof.

Die Gemeinde Rödelsee betreffend wurden inzwischen drei Projekte, verteilt über mehrere Jahre, eingeplant. Hier handelt es sich um Maßnahmen am jüdischen Friedhof, die Renaturierung des Rödelsbachs zwischen Rödelsee und Fröhstockheim und die Heckenpflege (KuLaP-Maßnahme möglich). Die Gemeinde hat sich grundsätzlich mit 10 bis 20 % an der Kosten zu beteiligen.

Bauangelegenheiten

Rückläufe

Zur Errichtung einer Schutzhütte auf Fl.Nr. 1929/5 hat die Evang. Luth. Pfarrfründestiftung München die Erlaubnis nach Art. 7 DSchG erhalten.

Bauantrag Umbau/Ausbau, Fl.Nr. 154, Gartenstr. 12, Gemarkung Fröhstockheim, Barbara und Paul Heidner, Fröhstockheim

Gegen nachstehend aufgeführten Bauantrag bestehen keine Einwände, soweit die gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen eingehalten werden.

Heidner, Barbara und Paul, Gartenstr. 12, 97348 Rödelsee-Fröhstockheim

Mehrfamilienwohnhaus-Umbau inkl. Dacherhöhung, Fl.Nr. 154, Gemarkung Fröhstockheim

Mit dem Vorhaben besteht Einverständnis.

Bauvoranfrage zur Errichtung einer Halle, Fl.Nr. 317/10, Am Wald, Gemarkung Fröhstockheim, Walter Dingeldein

Mit dem Vorhaben zur Errichtung von Hallen auf den Grundstück Fl.Nr. 317/10, Am Wald, Gemarkung Fröhstockheim, durch Herrn Walter Dingeldein, Kitzingen, besteht grundsätzlich Einverständnis, da die Baugrenze nur in sehr geringem Ausmaß überschritten wird und der Einsichtsbereich der Straße nicht beeinträchtigt ist.

Die notwendige Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Fröhstockheim“ hinsichtlich der Baugrenzen wird in Aussicht gestellt.

Werbesehrift am "Hofladen" bzw. "Brotzeitstübla", Martin Roßmark, Bachgasse, Rödelsee

Die beiden Schriftzüge "Brotzeitstübla" und "Hofladen" liegen im Entwurf vor. Sie werden als Werbeflächen angesehen. Beide zusammen sind kleiner als 1 qm und somit genehmigungsfrei.

Einwände seitens der Gemeinde bestehen nicht.

Böschungssicherung Schwanbergstraße, Förderung i. S. der Denkmalpflege, Zuwendungsantrag für archäologische Untersuchungen

Die Fürstl. Castell'sche Forstabteilung stellt hinsichtlich der notwendigen archäologischen Voruntersuchung im Bereich des Projektes "Hangsicherung KT 56, Schwanberg" beim Bezirk Unterfranken Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Denkmalpflege. Die hierfür notwendige Kofinanzierung durch die Gemeinde in Höhe von 5 % der nachgewiesenen Kosten (ca. 950 €) wird zugestimmt.

Widmung von Ortsstraßen

Erschließungsstraße Gewerbegebiet "Am Wald", Fröhstockheim

Die in der Gemeinde Rödelsee, OT Fröhstockheim ausgebaute Straße (Fl.Nr. 317/8) mit Schleife wird mit Wirkung zum 15.12.2014 wie folgt gewidmet:

Anfangspunkt: westliches Ende der nördlichen Erschließungsstraße
km 0,000

Endpunkt: westliches Ende der südlichen Erschließungsstraße
km 0,553

Straßenbaulastträger von km 0,000 bis km 0,553 ist die Gemeinde Rödelsee

Erschließungsstraßen Baugebiet "Buck III", Rödelsee

Die in der Gemeinde Rödelsee, OT Rödelsee gebauten Straßen (Fl.Nr. 812/27 und 812/20) werden mit Wirkung zum 15.12.2014 wie folgt gewidmet:

Erschließungsstraßen Baugebiet „Buck III“

Anfangspunkt: jeweils westliches Ende
km 0,000

Endpunkt: jeweils östliches Ende
km 0,250

Straßenbaulastträger für die Ortsstraßen von km 0,00 bis km 0,250 ist die Gemeinde Rödelsee. Der Straßenname lautet "Im Grund".

Straßenunterhaltungspauschalen nach Art. 13 b Abs. 2 Satz FAG

Für das Haushaltsjahr 2014 hat die Gemeinde aus dem Kfz-Steueratzverbund eine pauschale Zuweisung in Höhe von 23.070 € erhalten. Diese Pauschale bemisst sich dem Grunde nach nach den Straßenkilometern. Sie wird in unsteten Abständen nach den Gegebenheiten angepasst. Die Gemeinde reinvestiert diese Zuweisung nachhaltig in den Straßenunterhalt.

Städtebauförderung Rödelsee

Kommunales Förderprogramm

Förderung (Einbau Fenster und Türen), Anwesen Ebracher Hof 5, Fl.Nr. 149, Kath. Kirchenstiftung Rödelsee, Pfarrheim St. Josef

Am St. Josefheim wurden die Fenster und die Eingangstür erneuert. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf insg. 26.275,94 €.

Die städtebaulichen Vorgaben wurden eingehalten; die Maßnahme ist gelungen. Zum denkmalpflegerischen Mehraufwand wird eine Förderung von 30 %, das sind 6.368,45 € gewährt.

Förderung (Fassadensanierung und Dacheindeckung),Fröhstockheimer Weg, Fl.Nr. 107, Karl Meyer, "Fuchs-Häusle"

Die Familie Karl Meyer hat das ortsbildprägende zentral gelegene Nebengebäude Fröhstockheimer Weg, Fl.Nr. 107, Rödelsee für 23.213,01 € saniert. Die positive Würdigung des Ortsplaners liegt vor.

Die Regelförderung für die Maler- und Verputzarbeiten beträgt 10%. Da der Gesamteindruck das Ensemble der Ortsmitte sehr aufwertet, wird eine 30 % Förderung für die Maler- und Verputzarbeiten vorgeschlagen, somit 2.250,30 €.

Zum ermittelten denkmalpflegerischen Mehraufwand in Höhe von 16.651,05 € wird eine Gesamtförderung von 4.995,32 € gewährt.

Förderung der Fassadensanierung und Umbau, Wiesenbronner Straße 9, Fl.Nr. 76, Anita Freimann, ehem. Schreinerei

Gemeinderat Freimann ist persönlich beteiligt und deshalb von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen (Art. 49 Abs. 1 i. V. m. Abs. 3 GO).

Das ehemalige Werkstattgebäude wurde umfassend saniert und einer neuen Nutzung zugeführt. Eine Mischnutzung mit zwei Gewerbeeinheiten im Untergeschoss und einer Wohnnutzung im Dachgeschoss wurde umgesetzt. Das städtebauliche und gestalterische Ergebnis ist zu

würdigen; sämtliche Ziele der Städtebauförderung wurden erreicht. Die positive Würdigung des Ortsplaners liegt vor.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 96.324,75 €.

Aus dem Kommunalen Förderprogramm wird die Höchstfördersumme von 10.000,00 € gewährt.

Förderung der Fassadensanierung und des Eingangs Schloßstraße 3, FI.Nr. 48, Birgit Wirsing

Die Außengestaltung des Anwesens ist gelungen, auch wenn der Grundsatz des Förderprogramms unterbrochen wurde, nämlich keinen Neubau zu fördern.

Gleichwohl ist die Umsetzung an markanter Stelle sehr zu begrüßen.

Aus dem kommunalen Förderprogramm wird eine Förderung von 20 % zu den Kosten der förderfähigen Maßnahmen gewährt. Dies entspricht ca. 4.200 €.

Förderung der Fassadensanierung, An den Kirchen 16, FI.Nr. 94, Christiane Stier

Die Fassadengestaltung ist mehr als gut gelungen. Sämtliche Arbeiten wurden vorbildlich mit dem Ortsplaner und der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt.

Auf die förderfähigen Kosten i. H. v. 22.050,87 € wird eine Zuwendung in Höhe von 6.615,26 € (30 %) gewährt.

Fassaden- und Dachsanierung eines Nebengebäudes, Farbabstimmung, Anwesen Mainbernheimer Straße 3, FI.Nr. 206, Gerhard Dehner

Entsprechend dem Beratungsprotokoll vom 20.11.2014 wurde der Farbton für die Fassadenfarbe mit dem Ortsplaner abgestimmt. Auch diese Maßnahme ist insgesamt sehr gut gelungen.

Für die Restfinanzierung kommt noch eine Zuwendung von ca. 1.000,00 € zur Auszahlung.

Sanierung und Gestaltung des Schlossparks, Rödelsee; Endgültige Planung, Zusage der Regierung von Unterfranken, Maßnahmebeschluss

Der aktuelle Planungsstand wurde mit der Regierung von Unterfranken abgestimmt. Nach der Kostenermittlung ergibt sich ein Gesamtaufwand von ca. 175.000 €. Hier wäre ein Einsparungspotenzial von ca. 6.200 € möglich.

Die in Aussicht gestellte Förderung liegt bei ca. 60 %, somit 105.000 €. Ein Eigenanteil von 70.000 € zuzügl. Planungskosten (30.000 €) verbleibt der Gemeinde.

Auf der Basis der Überlegungen hinsichtlich der Aufenthaltsqualität, der Gestaltung, Parksituation und Beseitigung von Gefahrenpotenzialen im Bereich des Kindergartens und der Crailsheimstraße, das Feuerwehrinteresse und die verbesserte Anbindung an die Großlangheimer Straße wird die Maßnahme entsprechend dem aktuellen Planungsstand, vorbehaltlich der in Aussicht gestellten Förderung in Höhe von 60 %, umgesetzt.

Diese Maßnahme bildet den wichtigen Abschluss der Städtebauförderung in Rödelsee.

Die notwendigen Förderanträge werden umgehend bei der Regierung von Unterfranken eingereicht. Die Maßnahmekosten werden anteilig in den Haushalten 2015 und 2016 eingestellt.

Nach Zusage der erwarteten Zuwendungen erfolgt die Umsetzung in den Jahren 2015 und 2016.

Dorferneuerung Fröhstockheim

Die Vorstandschaft der TG Fröhstockheim 4 hat in seiner Sitzung am 05.11.2014 die beschlossene Bauvariante in allen Punkten geprüft und bestätigt. Der Vorentwurf liegt nun beim Amt für ländliche Entwicklung zur Prüfung und Abstimmung der Fördersituation.

Bei positiver Entscheidung könnten die Maßnahmen ab 2016 beginnen. Bei der Kostenschätzung von bis zu 2,5 Mio. € ist die Kofinanzierung der Gemeinde nicht unerheblich.

Die Umsetzung der Maßnahme würde das größte Hochbauprojekt für Fröhstockheim bedeuten; wobei noch weitere Maßnahmen (z. B. Kirchplatz) offen sind. Die Dorferneuerung wird wesentlich zur Attraktivität und Lebensqualität Fröhstockheims beitragen.

Tourismus

Dorfschätze Express, Er"fahrungen", 2014, Fahrplan 2015, Beteiligung der Gemeinde

Derzeit laufen Verhandlungen mit weiteren Gemeinden, um den Dorfschätze-Express auszubauen. Ein vorläufiger Fahrplan wurde entwickelt. Die Beteiligung der Gemeinde wird weiterhin bei maximal 2.500 €/Jahr liegen.

Die Gemeinde Rödelsee wird, wie grundsätzlich beschlossen, nach drei Jahren Beteiligung die Ergebnisse des Dorfschätze-Expresses überprüfen.

Für den Schwanberg wird es keinen direkten Anschluss mehr geben. Alternativen müssen überdacht werden.

Großveranstaltungen in Rödelsee, Verkehrssicherheit

Zukünftig wird bei Großveranstaltungen (Weinfest, etc.) mehr Wert auf die Verkehrssicherheit gelegt. Die Veranstalter haben ihr Sicherheitskonzept mit der Polizei, der Verwaltung, dem BRK-Ortsverband sowie der örtlichen Feuerwehr abzustimmen. Die Ergebnisse werden im Genehmigungsbescheid auferlegt.

Bei den kürzlichen "Christkindleswerkstätten" hat sich wieder gezeigt, dass, dank des überaus positiven Zuspruches, die Kapazitäten im Ort erreicht sind, was auch wieder zu gefährlichen Situationen geführt hat.

Die schon besprochenen festen Einrichtungen für die Beschilderungsmaßnahmen werden in 2015 umgesetzt.

Firmengespräche am 14.11.2014; Wünsche und Forderungen der Gewerbebetriebe (u.a. Außenwirkung, Gewerbetag, Werbemaßnahmen, Briefkasten, Ausbau der KT 13)

Ca. 20 Gewerbetreibende haben sich am 14.11.2014 bei der Fa. Auto Zehnder, Fröhstockheim, eingefunden. Folgende Themen wurden besprochen:

- Die Entwicklung der Gewerbesteuerhebesätze
- Die Belastungen durch die Verbesserungsbeiträge bzw. durch die getrennte Abwasserabgabe für die Gewerbebetriebe
- Eine deutlichere Außenwirkung des Gewerbegebietes. Der angedachte Werbepylon hätte aufgrund des großen Abstandes zur Kreisstraße keine Wirkung. Lösungen werden gesucht.
- Einrichtung eines Gewerbetages. Hierzu erfolgt erst eine interne Abstimmung an der ggf. auch der Touristikrat beteiligt wird.
- Werbemaßnahmen; über den Umfang wird noch beraten.
- Briefkasten
Bei der Deutschen Post wurde Antrag wegen Aufstellung eines Briefkastens (ggf. auf Probe) gestellt. Die Antwort steht noch aus.
- Anbindung an KT 12. Da bisher ablehnende Haltungen der Stadt Kitzingen bzw. des Landkreises bestehen, wird wenigstens eine Minimallösung angestrebt. Es wird versucht in Zusammenarbeit mit dem Landkreis nach einer Lösung zu suchen. Favorisiert ist die Linksabbiegespur von Rödelsee kommend und der Ausbau der Einfahrt in das Gewerbegebiet (Kosten ca. 280.000 €). Ein entsprechender Antrag an den Landkreis wird gestellt und Bgm. Klein zu Verhandlungen ermächtigt.

Jugendarbeit

Informationen vom "Schwanbergforum" und vom Politikergespräch mit dem KJR

Jugendreferent Bernd Lussert trägt die aktuelle Entwicklung der Jugendarbeit in der Gemeinde vor. Verbesserungsbedürftig ist die Vernetzung des örtlichen Potenzials und Integration der Jugend in Vereine und Verbände. Hierzu sind innerörtliche Absprachen erforderlich.

Bürgermeister Klein berichtet vom Politikertreffen mit dem KJR. Hierbei ging es insbes. um die Zukunftschancen der Jugend in Punkto moderne Arbeitsplätze, die verbesserte Internetversorgung im Landkreis und die Verbesserung des ÖPNV. Weiter wurde über die umfangreiche Arbeit in den Schulen durch Vorträge und Projekte informiert, die wohl noch nicht genug bekannt sind. Es gilt, die Arbeit des KJR stärker in die Gemeinden zu übertragen. Wie; darüber will man sich im Vorstand des KJR Gedanken machen.

Weitere Jugendräume in Rödelsee?

Gemeinderat Chrischilles berichtet, dass der TSV Räumlichkeiten zur Verfügung stellen würde; hier wären dann u. a. auch Sanitäreinrichtungen vorhanden.

Bürgermeister Klein sieht dann keine Notwendigkeit, wenn das Rathaus in Fröhstockheim zum "Haus der Jugend" wird. Auch sieht er die Nutzung bei weiteren Veranstaltungen in "der Hall" hier nicht dienlich.

Gemeinderat und Jugendreferent Lussert spricht sich grundsätzlich für die Auflassung der Bauwägen aus.

Schulverband Iphofen; Information aus der Verbandsversammlung vom 25.11.2014

Bürgermeister Klein informiert aus den Verbandsversammlungen.

Im neuen Schuljahr hat die Gemeinde Rödelsee eine Umlage von 56.658 € bei 21 Kindern im Schulverband Iphofen zu zahlen.

Für den Schulverband mit Mainbernheim werden bei 68 Schülern insges. 93.160 € fällig.

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen wird es weitere Veränderungen in der Schullandschaft geben. Rödelsee bleibt nach wie vor ein attraktiver Schulstandort.

Zusammenfassend stellt Bgm. Klein fest, dass die Gemeinde neben den familienfreundlichen Maßnahmen, der Ausstattung der Kindergärten, Schulen und Einzelmaßnahmen in der Jugendarbeit erhebliche Kosten für Familien trägt. Diese liegen im Bereich von 10 - 15 % des Gesamthaushaltes.

Bürger fragen, der Gemeinderat antwortet

Die beiden anwesenden Zuhörer haben keine Fragen.

Sonstiges, Wünsche und Anträge

a) Aktion der PI Kitzingen "Einbruch? Nicht in unserer Straße"

Die Aktion wird zur Kenntnis genommen. Die Broschüre zum Thema ist bei der Polizei erhältlich.

b) Information über Seminarprogramme

Die Seminarprogramme 2015 der Hanns-Seidel-Stiftung und der Bayer. Verwaltungsakademie für Verwaltungsmanagement werden zur Kenntnis gegeben.

c) Neue Kommunalrichtlinie

Die Richtlinie regelt die Förderung der Kommunen bei Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen. Sie berührt jedoch Interessen der Gemeinde Rödelsee nicht.

d) Familienstützpunkte im Landkreis Kitzingen

Landrätin Tamara Bischof informiert mit Schreiben vom 06.11.2014 über das Projekt. Die

künftigen Familienstützpunkte sind auf engagierte Menschen in den Gemeinden angewiesen. Interessierte erhalten Informationen beim Landratsamt.

e) Weihnachtsbäume

Auch in diesem Jahr ist ein erheblicher Aufwand beim Aufstellen der beiden Weihnachtsbäume entstanden. Hierzu kommt noch die Gefahr für Leib und Leben der Mitarbeiter des Bauhofes. Für die Zukunft steht die Frage an, inwieweit hier eine Alternative durch künstliche Bäume oder ggf. Kunstobjekte möglich wäre.

f) BRK-Ortsverein Rödelsee; Zuschuss

Für die Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges wurde ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € in Aussicht gestellt. Nunmehr hat die BRK-Ortsgruppe nach dem Eintausch eines kostenlosen Ersatzfahrzeuges Sicherheitsschuhe beschafft, deren Kosten sich auf 1.042,44 € belaufen.

Dem Antrag vom 26.11.2014 wird entsprochen, den ehemals zugesagten Zuschuss auf 1.042,44 € zu erhöhen.

g) Verunreinigung "Rödelbach/Mühlschutz"

Die Verunreinigung ist auf ein Versehen in der Schreinerei Raunest zurückzuführen. Die Naturschutzbehörde war eingeschaltet. Das Problem ist ohne Schäden für Natur und Tierwelt behoben. Den Aufwand hat die Fa. Raunest zu tragen.

h) GWF-Gebäude; Bäume an der Nordmauer

Gemeinderat Fuhrmann weist darauf in, dass die Bäume Schäden an der Mauer anrichten. Der Bauhof wird beauftragt, entsprechende Abhilfemaßnahmen zu tätigen.

i) zusätzliches Hunde-WC

Gemeinderätin Pohl weist auf die Verunreinigung im Bereich der Crailsheim-Scheune hin. Es besteht Einverständnis, dass in diesem Bereich ein noch vorhandenes Hunde-WC aufgestellt wird.

Termine

- 17.12.2014 - Feierliche Jahresabschlussitzung, Gasthof "Rödelseer Schwan"
- Sitzungstermine 2015 - Gemeinderatssitzungen jeweils am ersten Montag im Monat

Terminkalender 2015

- 11.01.2015 - Neujahrsempfang der Gemeinde um 18.00 Uhr, Löwenhof
- 12.01.2015 - Gemeinderatssitzung
- 24.01.2015 - Veranstaltung "Aus der Trauer wächst die Kraft"
- 01.02.2015 - Benefizkonzert "Rödelsee hilft" von 14.00 - 16.00 Uhr, Kirche St. Michael, Schwanberg mit Posaunenchor Fröhstockheim und Steffi List & Band

Öffentlichmachung von nicht öffentlichen Beschlüssen

Folgende Tagesordnungspunkte werden veröffentlicht:

Gemeinderatssitzung vom 03.11.2014

TOP 228 Dorfladen Rödelsee

Gemeinderat Fuhrmann stellt den Antrag, den gesamten Themenkomplex mit Ausnahme des Personals in öffentlicher Sitzung zu behandeln und auch die Beteiligung des Arbeitskreises durchzuführen, der für diesen Zweck ins Leben gerufen wurde. Er stellt den Antrag auf Absetzung und Behandlung in öffentlicher Sitzung.

Bürgermeister Klein erwidert, dass dieser Tagesordnungspunkt nicht nur aus Personalgründen, sondern auch zur Wahrung von Geschäftsgeheimnissen der geladenen Referenten erforderlich ist. Weiter ist es notwendig, sich vertraulich Gedanken um die weitere Entwicklung des Dorfladens zu machen und erst im Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zu fassen, bevor der Arbeitskreis informiert wird bzw. selbst Entscheidungen trifft.

Der Antrag ist abgelehnt. Gemeinderat Tasch erklärt: „Wir werden das Landratsamt Kitzingen einschalten, um die Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung überprüfen zu lassen.“

TOP 228.1 Diskussion über die betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA); **- Metzger** **- Ladengeschäft** **- Sonstiges (Werbung, Nebenkosten, Beschaffungen udgl.)**

Ab diesem Punkt war Frau Gemeinderätin Pohl anwesend. Auf die Auswertungen der Steuerberaterin wird verwiesen. Gemeinderat Fuhrmann erklärt, dass die Daten für ihn teilweise nicht schlüssig seien. Eine Behandlung im Arbeitskreis wäre auch hier wünschenswert gewesen.

Bürgermeister Klein erwidert, dass die Jahreswerte unstrittig und richtig sind; die detaillierte Zuordnung ist nicht das Problem, es liegt vielmehr in den zu hohen Personalkosten und unter-schwelligem Umsatz bzw. fehlenden ordentlichen Rohgewinnaufschlag.

Es ist allgemein bekannt, dass der „Rödelseer Markt“ defizitär arbeitet. Die fortgeschriebene Auswertung im Kalenderjahr 2014 ergibt bis zum 30.09.2014 einen Gesamtverlust von 84.497,65 €, davon entfallen auf den Metzgerbetrieb 7.142,73 €.

Es herrscht Einigkeit, dass dringend Maßnahmen ergriffen werden müssen, zumal sich die EDEKA-Gruppe dem operativen Geschäft annimmt. Die Gemeinde fühlt sich von der LHG „im Stich gelassen“.

TOP 228.2 Personalgespräch vom 30.10.2014

Über das Ergebnis wird informiert. Es wurde eine Vereinbarung zwischen den Mitarbeiterinnen und dem Bürgermeister abgeschlossen. Eckpunkte sind:

- eine Verminderung der Arbeitszeit
- einheitlicher Stundenlohn von 10 €
- jede Mitarbeiterin wird nach der Umstrukturierung vollumfänglich eingesetzt
- Weiterlauf der arbeitsvertraglichen Vereinbarungen, grundsätzlich bis 31.12.2015.

Die Gemeinde legt weiterhin zur Subventionierung des Dorfladens ab 01.01.2015 einen Höchstbetrag von 30.000 € für den laufenden Betrieb fest.

Die Vereinbarung wird gebilligt.

TOP 228.3 Weiter so? - Ende mit Schrecken? - "Relaunch" (Neustart) - "Turnaround" (Umkehren, bevor....)

Klar ist, dass externer Beratungsbedarf erforderlich ist, um die Schwachstellen zu beheben und die vorhandenen Potenziale sowohl im Markt als auch in der Gemeinde zu fördern. Zu oft und mit zu viel Aufwand wurden schon alle möglichen Versuche unternommen, um den Dorfladen in ein wirtschaftlich vernünftiges Niveau zu bringen. Auch die Einstellung von „Fachpersonal“ und die Installation von „Geschäftsführern“ haben keinen Erfolg gebracht. Es gilt, das Potential des Dorfladens und der Mitarbeiterinnen zu heben und Anreize für die Bevölkerung zu schaffen, dort einkaufen zu wollen, weil Preis und Leistung stimmen.

TOP 228.4.1 Vorstellung des neuen Konzepts aus Sicht der EDEKA & C&C-Gruppe, Herr Gerd Heiser (Fieldmanager), Herr Armin Pöschl (Key Account Manager)

Herr Gerd Heiser und Herr Armin Pöschl stellen die Konzepte vor. Auf den der Niederschrift beigelegten Ausdruck der Power-Point-Präsentation wird verwiesen.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Projekt erfolgreich werden kann. Natürlich müssen Investitionen getätigt werden, zudem muss es gelingen, „Emotionen reinzubringen“.

Ein erster Schritt ist der Austausch der Kühlanlage für den Metzger gegen „Stecker-Truhen“ sowie die Umstrukturierungsmaßnahmen. Dies kann auch wesentliche Energiekosten ersparen.

Insgesamt werden für die notwendigen Umbaumaßnahmen (incl. Neuer Getränkebereich, neue Kaffee/Spiel/Sitz-Ecke) bis zu 30.000 € erforderlich werden.

Die Produktpalette muss neu aufgestellt und sortiert werden u. v. m. Die EDEKA-C&C-Gruppe werden die Gemeinde, den Dorfladen und das Team sowie den Arbeitskreis hierbei unterstützen.

Lt. Bgm. Klein kann der „Turnaround“ nur gelingen, wenn schlussendlich auch im Bereich Bäcker und Metzger neue Lieferanten gefunden werden können. Hierzu laufen vielversprechende Gespräche.

Wichtig ist bei der Neustrukturierung, dass stärker auf regionale Produkte Wert gelegt und auf weitere Alleinstellungsmerkmale, wie Bio- oder Fair-Trade-Produkte, sowie laufende Aktionen hingearbeitet wird.

TOP 228.4.2 Beratung und Beschlussfassung über die Neukonzeption

Die guten Ansätze und das Konzept gem. 228.4.1 werden weiter verfolgt. Dies umfasst insbesondere,

- Neue Anordnung der Bedienelemente im Laden (Post, Kasse, Bäcker, Metzger)
- Sonderverkauf der LHG-Produkte wegen Sortimentsumstellung
- Aufbau von Bioprodukten
- Schaffung einer Kaffee-/Sitz- und Info-Ecke

Ziel ist es, den „Turnaround“ zu schaffen. Gleichwohl gilt es, die Entwicklung ständig im Auge zu behalten und für den Fall, dass keine Trendwende geschafft wird, möglichst rasch die „Notbremse“ zu ziehen.

TOP 228.5 Nachhaltige Unternehmensberatung , Angebot Herr Prof. Volker Hahn, Institut für Nahversorgung, Coburg

Auf die vorliegende Präsentation, die Bestandteil des Protokolls ist, wird verwiesen. Auf Nachfrage bestätigen die Herren Heiser und Pöschl, dass die externe Beratung hilfreich und Herr Hahn im LEH bekannt ist. Zudem ist das Honorar „vergleichsweise human“.

Es wird ein Beratervertrag für ein „Turnaround-Management“ abgeschlossen. Die Projektlaufzeit ist begrenzt bis 31.12.2015. Der Wert des Auftrags beträgt netto 14.000 € zuzüglich Reisekosten und Tagesspesen usw. Der Institutsinhaber Prof. Volker Hahn ist bekannt für seine erfolgreichen Arbeiten auf dem Gebiet der Nahversorgung.

Bgm. Klein erklärt, dass die Gemeinde jederzeit aus dem Vertrag ohne Risiken aussteigen kann. Dies hat Herr Hahn zugesichert.

TOP 228.6 Weiteres Vorgehen, Öffentlichkeitsarbeit, Umsetzung, Mitarbeitergespräche, Zeit- und Maßnahmenplan

Bürgermeister Klein betont, dass Rödelsee als attraktiver Wohnort genügend Kaufkraft hat, um seinen Dorfladen wirtschaftlich zu führen. Notwendig ist ein regionales und qualitätsvolles Sortiment mit der Konzentration auf eine kundenorientierte Angebotsgestaltung. Wichtig ist die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten, um kaufmännisches Wissen zu erhalten. Auch bei den vorhandenen Mitarbeiterinnen sieht er genügend Potenzial, um die Wende zu schaffen.

Gemeinderat Hirschberger betont, dass er es für gerechtfertigt hält, das Betriebsrisiko bis 31.12.2015 einzugehen.

Gemeinderat Eyselein wünscht sich eine längerfristige Laufzeit, wobei bald die Tendenzumkehr erkennbar sein muss.

2. Bürgermeister Kohlberger spricht sich für den Versuch aus, wobei wichtig ist, dass ein Fachkonzept erstellt wird.

Gemeinderat Freimann will sich der Stimme enthalten, weil er sich letztlich heute noch keine Meinung bilden kann. Er sei noch zu kurz mit der Thematik befasst.

Gemeinderätin Pohl gibt zu bedenken, dass auch die Mitarbeiterinnen mitzunehmen sind.

Es wird festgestellt, dass die Gemeinderäte Tasch und Fuhrmann den Sitzungssaal während bzw. kurz nach der Vorstellung der Herren Heiser und Pöschl verlassen haben. Dies wird von Gemeinderat Deppisch kritisiert.

Zusammenfassung

Der Turnaround wird mit den vorbeschriebenen Maßnahmen eingeleitet.

Notwendige Umbaumaßnahmen und die externe Beratung werden durchgeführt bis maximal 50.000 € Investition.

Das Defizit für das Jahr 2015 wird auf 30.000 € begrenzt.

Die Rechtsaufsichtsbehörde wird um Überprüfung gebeten, ob absichtliche Abwesenheit von Gemeinderäten Folgen hat.

Die Veröffentlichungen zu den positiven Beschlüssen bzw. Ergebnissen zum Dorfladen finden im Rahmen der Bürgerversammlungen statt.

Die Diskussion zum Dorfladen Rödelsee wird fortgesetzt (21.45 Uhr):

2. Bürgermeister Kohlberger kritisiert das Verlassen des Raumes in der vorherigen nicht öffentlichen Sitzung von den Gemeinderäten Tasch und Fuhrmann. So etwas habe es in seiner ganzen Zeit im Gemeinderat noch nie gegeben.

Gemeinderat Deppisch bezeichnet dieses Verhalten der Gemeinderäte Tasch und Fuhrmann insbesondere „als Frechheit“.

Gemeinderat Tasch bemerkt: „Ich kann machen, was ich will. Ich bin keinem Rechenschaft schuldig“ – was Gemeinderat Deppisch erneut kontert. Daraufhin ergänzt Gemeinderat Tasch mit der Aussage „Wenn es mir schlecht ist, was soll ich machen?“

Die Herren Tasch und Deppisch fordern, dass diese Aussagen wörtlich festgehalten werden.

Gemeinderat Fuhrmann gibt keine Stellungnahme ab.

Bürgermeister Klein mahnt zur Mäßigung und erinnert an die vorherige Feststellung.

Gemeinderatssitzung vom 01.12.2014

TOP 249 c) Verhalten der Gemeinderäte Tasch und Fuhrmann in der Sitzung am 03.11.2014

Bürgermeister Klein findet das Verhalten der beiden Gemeinderäte Fuhrmann und Tasch in der letzten nicht öffentlichen Sitzung nach wie vor befremdlich; dies schadet nicht nur dem Ansehen der Einzelpersonen, sondern dem gesamten Gemeinderat. Ein Gemeinderat hat die Interessen der Bürgerschaft zu vertreten, schließlich wurde er von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt, um die Belange der Gemeinde zu vertreten. Er sieht dieses Verhalten als eine „Fortsetzung des Wahlkampfes“ an.. Das Verhalten ist unkollegial, unsozial und undemokratisch. Er möchte aber gerade aus dem Grund, dass der Gemeinderat nicht nur negativ in Erscheinung treten soll, die Angelegenheit öffentlich kurz und emotionslos behandeln. Im übrigen verweist er auf die Teilnahmepflicht des Gemeinderates.

2. Bürgermeister Kohlberger hat den Eindruck, dass die beiden zu dem Tagesordnungspunkt nicht abstimmen wollten.

Gemeinderat Fuhrmann beteuert, dass er lediglich das WC aufsuchen musste, was nach seiner Kenntnis unabhängig von ihm auch bei Herrn Tasch der Fall war.

Bgm. Klein weist diese Einschätzung klar zurück; die Aktion ist deswegen besonders kritisch zu sehen, weil die Herren Tasch und Fuhrmann erst mit Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung und Öffnung der Türe erst wieder in den Sitzungsraum gekommen sind. Sie hielten sich vorher tlw. auch bei den Zuhörern auf, was diese bestätigen können.

Bürgermeister Klein hat die Angelegenheit durch das Landratsamt prüfen lassen.

Herr Köber bestätigt, dass nach Art. 48 Abs. 1 GO die Teilnahmepflicht besteht. Die Aussage des Gemeinderates Tasch „ich kann machen was ich will“ tritt dieser Verpflichtung insoweit entgegen.

Bei erstmaligen Verstößen ist laut Landratsamt ein Hinweis auf die „Teilnahmepflicht“ ausreichend; somit sollen erst im Wiederholungsfalle weitergehende rechtliche Konsequenzen angeordnet werden.

Dem schließt sich der Gemeinderat an.

TOP 250 - Rücktrittgesuch Gemeinderat Tasch

Unter Verweis auf Art. 19 GO beantragt Gemeinderat Gustav Tasch mit Schreiben vom 24.11.2014 (Eingang am 25.11.2014) mit sofortiger Wirkung den Rücktritt als Gemeinderat aus gesundheitlichen Gründen. Dem Antrag liegt das Attest des Hausarztes vom 20.11.2014 bei. Das Schreiben mit Anlage liegt den Gemeinderäten vor. Das Attest wird aus Datenschutzgründen unmittelbar an den Bürgermeister zurück gegeben.

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Der Rücktritt ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Gemeinderates möglich.

Bürgermeister Klein hat aufgrund verschiedener Vorfälle in der Vergangenheit wenig Verständnis für die Entscheidung des Gemeinderatskollegen Gustav Tasch. So erinnert er an die „unnötige“ Einschaltung des Gerichts wegen des Bescheides zu den Herstellungskosten, die Kanalsache mit den Nachbarn Geier und der Gemeinde, ebenso wie den Antrag vom 09.11.2014 wegen der Zusendung der Gemeinderatsunterlagen in Papierform.

An die Adresse des Gemeinderates Fuhrmann richtete er ebenfalls Kritik zu seiner Aussage in der Öffentlichkeit, auch alles „hinschmeißen zu wollen“.

Gemeinderat Fuhrmann vermisst zu diesen Personaldiskussionen Reaktionen der übrigen Gemeinderatskollegen und vermutet, dass er hier der „Oberstänkerer“ sei.

Listennachfolgerin für den ausscheidenden Gemeinderat ist Frau Britta Aufmuth. Sie wird nun schriftlich aufgefordert, zu erklären, ob sie das Gemeinderatsmandat annimmt.

Die Verabschiedung von Gemeinderat Tasch erfolgt in der Weihnachtssitzung. Soweit die Zustimmung vorher vorliegt, in gleicher Sitzung die Vereidigung der Nachfolgerin.